

Asparagus officinalis L.

Allgemein

Die ursprüngliche Heimat des Spargels ist wahrscheinlich der Orient. Schon um 3000 v. Chr. wurde er im alten Ägypten als Gartenkultur angebaut. In der Wildform war Spargel im alten Griechenland und Rom verbreitet, und zu Catos Zeiten wurde er bereits kultiviert. Plinius erwähnt Vorkommen in der Nähe von Ravenna. In Deutschland wurde er 1565 im Stuttgarter Lustgarten erstmals angebaut. Von Gerard wird er 1597 erwähnt. Seit 1670 wird mit kultiviertem Spargel Handel getrieben.

Medizinisch verwendet werden sowohl der im Herbst gegrabene und getrocknete Wurzelstock samt Wurzeln als auch die frischen, jungen unterirdischen Sprosse.

Etymologie

Der Name 'asparagus' kommt vom griechischen 'aspáragos', das eine von 'spargao = ich sprosse' abgeleitete Form ist. Der Zusatz 'officinalis = offizinell' kam erst zu Linnés Zeiten auf. In Frankreich wird er ('officinal') 1733 in einem Drogenbuch genannt. Die Bedeutung des französischen Wortes 'officine' für 'Apotheke, Labor' ist erst 1812 belegt.

Botanik

Blüte und Frucht: An einem Knoten sitzen 1 bis 3 Blüten auf 2 bis 20 mm langen, dünnen Blütenstielen. Die Pflanzen sind meist eingeschlechtig. Das Perigon der männlichen Blüten ist etwa 5 mm lang, trichterförmig, weißlich bis grüngelblich, länger als die Staubblätter und mit verkehrt-lanzettlichen Abschnitten, die doppelt so lang wie die Perigonröhre sind. Die Staubbeutel sind länglich und fast so lang wie die Staubfäden. Das Perigon der weiblichen Blüten ist viel kleiner.

Die Frucht ist eine erbsengroße, ziegelrote, bis 8 mm dicke, kugelige Beere. Die Samen sind schwarz, 3 bis 4 mm breit und runzelig gestreift.

Blätter, Stengel und Wurzel: A.o. ist eine ausdauernde, 30 bis 100 cm hohe Pflanze mit holziger und dicker Grundachse. Der Stengel ist aufrecht, kahl und glatt und zuletzt meist überhängend mit zahlreichen aufrecht abstehenden Ästen. Die Schuppenglieder am Grunde sind kurz gespornt. Die Phyllokladien stehen in Büscheln zu 4 bis 15, sind stielrund, nadelförmig und 5 bis 25 cm lang und etwa 0,5 cm dick.

Der Wurzelstock ist kurz, dick und treibt nach oben einige etwa fingerdicke, fleischige, weiße oder rote, blaurötlich überhauchte Sprosse, die den Spargel darstellen. Die weiblichen Pflanzen sind vom Habitus oft schlanker, die männlichen gedrungener und dichter.

Verbreitung

Die Pflanze kommt in Mittel- und Südeuropa, Vorderasien, im westlichen Sibirien und Nordafrika vor, wird aber in zahlreichen Ländern kultiviert.

Synonyme

Asparagus altilis Aschers.

Asparagus hortensis Mill.

Volkstümliche Namen

Asparago (it.)
Asparagus (eng.)
Asperge (frz.)
Chrest (tsch.)
Espirrago (span.)
Gemüsespargel (dt.)
Sparagio (it.)
Spargel (dt.)
Sparrow grass (eng.)

Drogen

Asparagi herba (+)
Asparagi rhizoma (+!)